



Vor ihrer Haustüre in Eschen: Regina Wanger-Goop mit Hauskatze



In einem Unterländer Lokal: ein Gast, ein Bier, eine Zeitung, ein Stammplatz

ben zeigen die Menschen in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld, eine Gegenwelt zur tradierten ländlichen Gesellschaft. Es fällt aber auf, dass im Buch deutlich mehr Männer als Frauen abgebildet sind.

#### SUCHE NACH MARKANTEN PERSÖNLICHKEITEN

Fotobücher gewinnen an Attraktion durch die Abbildung von markanten Gesichtern. Auch in dieser Hinsicht bietet die vorliegende Fotoreportage eine gewisse Auswahl. Abgebildete interessante Persönlichkeiten aus dem Unterland sind zum Beispiel: Der langjährige Grenzwächter Paul Keel, Schaanwald; «Schloss Sepple», ein 80-jähriges Schellenberger Original; der Landwirt und Imker Ferde Frick aus Mauren; Altstoffhändler «Sepple Elkuch»; Alt-Regierungschef Gerard Batliner, sowie Rofaberg-Mesmer Alois Fehr, alle aus Eschen. Vielleicht noch eindrucksvoller sind aber Porträts von «anonymen» Personen, wie beispielsweise von einem Gast in einem Unterländer Lokal, an seinem Stammplatz sitzend (S. 86).

#### DIE ENTSCHWINDENDE SEELE DER DÖRFER

Überhaupt nicht fotografiert wurde die auch im Unterland wachsende Bürowelt. Weder scheint es Anwaltskanzleien, noch Treuhandbüros oder Bankfilialen nördlich des «Scheidgrabens» zu geben. Das fehlende Festhalten dieses Tätigkeitsbereiches in Bildern mag bedauert werden. Andererseits korrespondiert das rasante Wachstum des Dienstleistungssektors auf Kosten von Landwirtschaft und Industrie mit dem seit den 1960er Jahren rapide gewachsenen Wohlstand, dessen negative Auswirkungen wie Zersiedelung und überdimensionierter Strassenbau bereits im Textband erörtert wurden.

Die «heile Welt» ist brüchig geworden, unverwechselbare Identitäten verschwinden langsam. Darauf verweist auch Louis Jäger, der diverse Dorfansichten wie folgt kommentiert: «Das Dorf hat eine Seele ... Die Unterländer [haben] durch ihr Tun und Denken ihren Dörfern eine eigene Seele gege-